

dararbeiten. Die Vorlage betreffend das St. Karlsruhhaus ist eingehend vorbereitet und geprüft worden von allen Instanzen, das müsste auch bei einem Projekt für ein neues Schulhaus im Saal geschehen. Die Verzögerung wäre daher unvernünftig.

Es wird, unter Vermittelung der Konseratoren und Sozialisten, Eintreten beschließen.

Architekt Weill erörtert das Projekt an Hand der Pläne in eingehender Weise. Die Kommission erklärt die Lösung als eine durchaus glückliche. Sie beantragt einige kleinere Veränderungen. So die Errichtung eines weiteren Schulzimmers im Kochparterre, eine kleine Veränderung an der Fassade, Fensterbänke aus blauem Stein, rationalern und zudem billigeren Bodenbelag und Aufstellung an Stelle von Anstrich.

Die Baukosten betragen 393,000 Franken, die Möblierung 40,000 Fr., die Turnhalle 80,000 Fr., die Tiefbauarbeiten 125,000 Fr., das Feuerwehrgewölbe 13,500 Fr., total 651,500 Franken.

Die Kommission beantragt in Uebereinstimmung mit der Rechnungs-Kommission Genehmigung der Vorlage.

Antiger regt an, daß die Tiefbauarbeiten in Regle ausgeführt werden mit Rücksicht auf die einheimischen Arbeiter. Stadtpräsident Keller nimmt diese Anregung entgegen. Er wird sie prüfen, wünscht aber, daß sobald der Stadt auch die nötigen Mittel von dieser Seite nicht vorzulegen werden, wenn es gilt, sie zu gewahren.

Es entspann sich hierauf eine erregte Debatte zwischen Kabisser, Keller und Steiner über das Verhalten der Sozialisten bei der letzten Steuerkampagne. Keller stellt fest, wie die Sozialisten die Steuerverweigerung unter Hinweis auf eine schlechte Finanzwirtschaft des Stadtrates, daß ihre Vertreter im Rate aber bei der Prüfung der Rechnung nur zwei Voten von sage 600 und 700 Franken zu beanspruchen wußten.

Dr. Lingg verweist gegenüber einer Behauptung Steiners darauf, daß die Liberalen es waren, die das Lohnverbot in der Kommission wie im Rate durchbrachten und daß sie auch heute noch dazu stehen und sich freuen, daß die Stadt ihre Angestellten und Arbeiter recht bezahlt.

Hierauf wird die Vorlage mit den Stimmen der Liberalen angenommen. Sie geht an die Gemeinde.

(Es ist interessant zu wissen, daß der Bau eines St. Karlsruhhauses seitherzeit von den Sozialisten lebhaft verlangt wurde, und daß auch in der Schulbesitz der Vertreter der Sozialisten und Konseratoren für die Baute stimmen, weil sie von deren Notwendigkeit überzeugt waren. Das zweite Traftandum wurde nach dem Antrage des Stadtrates erledigt. Das Referat mußte verlesen werden. Die Red.)

Schweiz.

Eine Mission. (Mitget.) Der geschäftliche Ausschuss des schweizerischen Zentralvereins des roten Kreuz hat beschlossen, in der Schweiz zu gunsten der Opfer der Erdbebenkatastrophe in Süditalien eine allgemeine Geldsammlung zu veranstalten. Er hat die 46 Zweigvereine vom roten Kreuz telegraphisch eingeladen, in ihren Bezirken ungehindert diese Sammlung zu organisieren.

Den Basel Nachrichten, die eine Subskription zu gunsten der Erdbebenbedrückten eröffnen, sind vom schweizerischen Bundesrat 10,000 Fr. zugegangen.

Wachstert. Auf eine Einladung der niederländischen Gesellschaft erklärte sich der schweizerische Bundesrat bereit, einen Kongress im Saal zur Vereinigung der Wachstert zu beschicken.

Luzern.

Nationalrat Hochstrasser. Am Mittwoch ist Dr. Nationalrat Hochstrasser in Willisau im Alter

von 62 Jahren gestorben. Wir müssen den ausführlichen Nachruf verschließen. Unsere Leser wissen, daß der Mann, den jetzt ein schickliches Leben dem Leben entziehen hat, eine Kampfnatur war und im politischen Leben seines Heimatlandes nicht eine untergeordnete Rolle spielte. Viele Legislaturperioden hindurch gehörte er dem Grossen Rat an und hatte dort namentlich seit dem Weggang von Dr. Benz bedeutenden Einfluß. So regte er z. B. die Verabfolgung des Stillsitzes an und setzte alle Kraft daran. Bekannt ist auch sein Anteil an den verschiedenen Revisionen des Steuergesetzes.

Nach im schweizerischen Nationalrat, dessen Mitglied er seit 1889 war, machte er von sich reden. Denken wir nur an die von ihm im Sonntags lancierte Initiative, welche Wahl des Nationalrates auf der Grundlage der schweizerischen Wohnbevölkerung bezweckte, in der Volksabstimmung aber unterlag.

Hochstrasser war nach Beendigung seiner Studien zuerst Gerichtsrat in Zell und nachher in Willisau, betrieb daneben Landwirtschaft und Holzhandel.

Nationalrat Hochstrasser war kein gelehrter Mann, auch kein glänzender Redner, aber er besaß Geist der Initiative und Energie.

Seiner Familie unser Beileid! Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 2 Uhr in Willisau statt. Die Begräbnisfeier wird in der Kapelle abgehalten. In ihrem Namen wird Rat Theodor Schmid am Grabe sprechen.

Militärwesen.

Es wurden zu Leutenants der Infanterie ernannt die H. J. Andereg Walter von Würgwil in Zürich, Zimmermann Josef von und in Luzern, Eder Hermann von Altron in Luzern, Weber Adolf von Sibingen in Burgdorf, Graber Adolf von Großdietrich in Luzern, Bucher Adolf von Schütz in Hochdorf, Baumler Josef von Entlebuch in Luzern, Strumacher Otto von Warbach in Lugano, Eberle Ambrosius von Einsiedeln in Brunnen, Häber Franz von Eblon in Luzern, Kregger Josef von Nottwil in Wolfwil, Kregger Alfred von Homos in Willisau-Land.

Zu Oberleutenants befördert wurden die Leutenants:

- a) Infanterie: Bernoulli Rudolf von Basel in Chätard, Friedrich Julius von Büdingen in Zürich, Ribi Max von Ermatingen in Zürich, Schöbinger Anton von und in Luzern, Widlin Edmund von Sursee in Vevey, Walpeler Ewald von Oberkirch in Luzern, Sellmann Martin von Altschönen in Freiburg, Kaiser Eberhard von Hochdorf in Freiburg, Widlin August von Sursee in Freiburg, Wirt Arthur von Alth in Luzern, Stierlin Robert von Bern in Gersau, Weingartner Robert von Altschönen in Luzern, Caviglioli Theodor von und in Willisau, Dubler Guido von Wohlen in Bern, Achermann Otto von Oberkirch in Luzern.

b) Quartiermeister: Wilmann Robert von Gunglitz in Luzern, Steiner August von Dürrensch in Luzern.

Zu Hauptleuten der Infanterie befördert wurden die H. Oberleutenants: Sigrist Robert von Regen in St. Gallen, Göltsch Bernhard von Altschönen in Root.

Aus der Wehrpflicht werden unter Verhinderung der getauften Dienste entlassen, die H. Infanterie-Oberleutenants: Wilhelm Kunzler in Luzern, Gustav Michel in Luzern, Kajuter Alfred in Triengen, Eberhard Schönmader in Ruscholt und Infanterie-Leutenants: Friedrich Meyer in Triengen.

Wettgen.

Die heutige 'Luzerner Chronik' bringt das Portrait des langjährigen Bundesrichters und neugewählten Direktors des Zentralamts für internationalen Eisenbahntariff, Dr. Hans Weber, sowie Bilder von Wilmann und Engelberg mit erläuterndem Text in Prosa und in Versen. Den beileidigen Text eröffnet eine ansprechende Strophe von A. Supper.

Mit der 'Chronik' gelangt zur Abgabe der Wandfarben der 'Tagblatt', der ebenfalls illustrierten Schmuck erhalten hat.

Sursee. (Eingel.) Dem Eisenbahn in Nr. 299 des 'Abd.', der wegen dem 'Wortlich' nicht zur Ruhe kommen kann, ist es nicht um die Sache, sondern lediglich um persönliche Verunglimpfung zu tun. Es war sofort jeder Mann klar, daß nur aller Familie ein, hervorgerufen durch Vorgänge, die, wenn auch Jahre zurückliegend, dennoch in lebhafter Erinnerung sind, diese unangelegentlichkeiten bildete. Der 'Abd.'-Korrespondent mag das Verdienst, unter dem Einfluß eines schlechten Veralters alle Erinnerungen aufgefächert zu haben, für sich in Anspruch nehmen.

Da gemeldet. (Eingel.) Nächsten Sonntag den 3. Januar nachmittags und am Dreizehntage abends wird der hiesige junge Turnverein seine seit Wochen mit Eifer und Fleiß wohl vorbereitete Vorstellung geben. Es ist zu hoffen, daß diese Augen und Ohr erfreulichen Darbietungen recht zahlreich besucht werden, besonders in Anbetracht, daß dadurch zur Erhebung des ersten Volksturnens in dieser Gegend ein Scherlein beigetragen wird.

Maadt.

Das Bild der Stadt Lausanne, das am letzten Dienstag angenommen wurde, schließt bei einer Totalausgabe von 5,411,250 Franken mit einem Ueberschuß von 601,080 Fr.

Husland.

Deutschland.

— Lippe. Erstmalig konnte am 27. Dezember das Fest der Erinnerung an die vor 100 Jahren erfolgte Ausrufung der Reichseinigkeit im Fürstentum Lippe feiern. Am 27. Dezember 1808 hat die damals in Lippe regierende Fürstin Pauline die Verheiratung auf dem einseitigen Wege einer Verordnung in Anspruch gegen die damaligen ritterschaftlichen Stände auf. 5000 lipplische Bauern und Einlieger erhielten damals ihre persönliche Freiheit. Die in ihrer Art außerordentlich energische und freiwillig zur Ausübung freierwilliger und sozialer Verbesserungen, despotische Fürstin wurde (später von der Ritterschaft des Fürstentums bei der deutschen Bundesversammlung in Frankfurt a. M. als 'Demokratin' anerkannt, die an den geheiligten Grundfelsen des Staates zu rütteln sich unterfangen habe).

Telegramme.

Für die Erdbebenbedrückten. Bundesrat, 31. Dez. Der Bundesrat hat für die Erdbebenbedrückten in Italien eine Geldsumme von 20,000 Fr. beschloßen.

Verkehrshörung. Bukarest, 31. Dez. Infolge heftiger Schneestürme ist der Eisenbahverkehr in Rumänien teilweise unterbrochen.

Unterdrückung großer Verbände. Budapest, 31. Dez. Die Auflösung der Radogaziarer der Metallerbeiter und Zirkelgeschäften (die gestrige bezüglich Meldung war von der Agentur irrthümlich als Weiterbildung Meldung bezeichnet worden) wird vom Ministerium des Innern damit begründet, daß die Stellung dieser Verbände die Genossen für die Streikdemonstraktionen im Oktober mit Messern und eisernen Säden ausgerüstet habe. Als Antwort auf die Werbung des Ministers haben die Arbeiter einen 25köpfigen Waffensitzell beschloßen. Uebrigens Reffen schon gestern 4000 Wählerarbeiten und 1000 Werkstatzarbeiter die Arbeit ein.

Lebendig begraben.

New-York, 31. Dez. In Altkand (Virginia) wurden 60 Bergleute durch den Zusammenbruch eines Kohlenlagers lebendig begraben; zehn wurden gerettet. Ungeheure Massen von Bergleuten alle Ausgänge und machen die Rettung äußerst schwierig.

Abonnements-Einladung. für die drei Monate 1. Januar bis 31. März 1900. zahlt man für das Luzerner Tagblatt mit der 'Illustrierten Luzerner Chronik' bei der Expedition oder einer Abgabe abgeholt Fr. 2. — per Träglerin ins Haus gebracht . 2. 30 Franks per Post zugestellt . 2. 50 Geben Postbüreau nimmt Bestellungen an; ebenso die untergeordnete Expedition. Zu zahlreichen Abonnements ladet ergebenst ein Expedition des Luzerner Tagblatt.

Luzern, 31. Dez. Ein Telegramm aus Nizza an die Marinepräfectur teilt mit, daß der Torpedojäger 'Cognac', der zu dem von Frankreich nach Mexiko entlassenen Geschwader gehörte, infolge einer Sabotage an der Schraube seine Fahrt unterbrechen und im Hafen von Maccio Zuflucht suchen mußte. Bukarest, 31. Dez. Die Kammer genehmigte die Verlängerung des Handelsvertrages mit der Türkei und des Handelsabkommens mit Spanien. Teheran, 31. Dez. Die Waare wurden am Mittwoch geöffnet. Die Ordnung wurde nicht geführt. Der Schah berief den Führer der Liberalen Saad ed-Daulah zu sich, um sich mit ihm über die Lage zu besprechen.

Totalchronik.

Stadtkonferenz. In der protestantischen Kirche findet heute Donnerstag abends 6 Uhr die städtische Stadtkonferenz statt unter Mitwirkung von Frau Dr. Pfeiffer-Mittendorf (Vorsitz), Frau Emil Schürmann (Wollne), Frau Apollonier Thoma (Ordnung) und der Altkonferenz. Die Ansprache hält Dr. Pfarrer W. Sch. Die Kirche wird abends halb 6 Uhr geöffnet.

Stadtheater. (Mitget.) Am welchen Abends 8 Uhr, Lustspiel in drei Akten von Oscar von Wilmann und Gustav Stadelberg, gelangt Freitag den 1. Januar um zweiten male zur Aufführung. Dieses beliebte Werk genannter Autoren war stets von hervorragendem Erfolg begleitet. Abends 8 Uhr geht, vielfachen Wünschen zufolge, zum ersten male 'Die lustige Witwe', Operette in drei Akten von Franz Lehár, in Szene. Die überaus beliebte Operette ist noch vom vorigen Jahre belohnt bekannt und wird von ihrem Verleger auf feinste Weise gebracht. Die Titelpartie wird in diesem Jahre von unserer beliebten Sängerin Frau Nacca gesungen. Baronista ist Dr. de Paula, Danilo Dr. Krenn, Valentinus Frau. Wollne, Hofmann Dr. Robert und August Dr. Walther.

Abkündigen. (Eingel.) Die Section Luzern des schweizerischen Bundes abstinenter Frauen veranstaltet zum ersten male eine öffentliche Silvesterfeier, verbunden mit Teelich, wozu jedermann, ganz besonders aber abstinente Frauen und Töchter, freundlich eingeladen sind. Das reichhaltige Programm verspricht einen recht frohlichen Abend. Die Veranstaltung findet am Freitag abends 8 Uhr im Saal statt.

(Eingel.) Im Stadtkeller kongressiert heute Donnerstag abends eine Abteilung des Stadtkongresses.

Table with columns: BANK IN LUZERN, ALPENSTRASSE 4, BÖRSEN-KURSE, FILIALE: Bahnhofstrasse 10. It contains financial data for various banks and currencies as of December 31, 1908.